



DEUTSCHER AMATEUR-RADIO-CLUB (DARC) E. V. — DISTRIKT BERLIN

J u n i

Das MB ist ein Mitteilungsblatt für den Distrikt Berlin des Deutschen Amateur-Radio-Clubs e. V. (DARC).  
Schriftleitung: DL7 CW, Karl B. Schwarting, Berlin-Schmargendorf, Warnemünder Straße 11 · Telefon 87 47 90  
Nur für Mitglieder. · Kein Nachbezug möglich.

31. 5. 52

Fehlt die innere Bereitschaft ?

An der Schwelle eines neuen Clublebens

Der vergangene Monat brachte uns eine Hauptversammlung. Sie war der Mittelpunkt des sogenannten Geschäftsjahres 1952/53. Auf ihr sollten sich alle Grundsätze auch für den rein organisatorischen Ablauf bilden, sofern sie sich nicht schon allein durch unsere ideelle Verbindung ergeben. Ein besonderer Mittelpunkt ist daher auch die Auswahl eines Distriktsvorsitzenden und seines Stellvertreters. Nebenbei läßt man dann auch noch kaleidoskopartig die Ereignisse des vergangenen Jahres noch einmal "vorbeimarschieren".

Im Großen und Ganzen jedoch reißt man sich nicht allzu sehr um solche Zusammenkünfte. Das ist dann in den Augen Vieler wohl eine ziemlich langweilige Tagung. So viel nichtssagender (?) Geschäftsbehang, überflüssig und unnützlich, Vereinsmeierei - nur dazu geeignet, die Mitglieder zu melken. So oder ähnlich kann man es wohl bisweilen hören.

Nun, dazu einmal ein paar Worte. Wir denken uns, daß dies sicher angebracht sein wird. Ventilieren wir doch einmal, was sich da bläht, greifen wir hervor, was durch die Ritzen gesickert zu sein scheint.

Lebhafte Meinungsverschiedenheiten haben sich um den 1. Vorsitzenden (weniger eigentlich um OM Dr. Otto selbst) gezeigt. Sie haben den Standpunkt des Vorstandes gehört. Viele halten die Auslegung des Paragraphen 34 Abs. II der Satzung für nicht richtig. Stellen wir anheim, daß diese unsere Satzung in manchen Zügen nicht ein Idealbild in höchster Potenz abgibt. Schön, es wird Aufgabe der Berliner Vertreter bei der Amateurratssitzung sein, entsprechende Eingaben zu machen. Der satzungsgemäße Wahlmodus hat ohnehin für Berlin geändert werden müssen. Wir denken uns, daß wir im Gegensatz zu früheren Jahren den eigentlichen Wahlgang schon auf den kürzesten Zeitraum drängen konnten. Jene Änderung, wonach jeder DE für die Distriktwahl stimmberechtigt ist, wird wohl für Berlin permanent bleiben können.

In diesem Jahre hatte es sich ergeben, daß sich keiner der nominierten Kandidaten zur Wahl stellte - mit Ausnahme unseres OM Dr. Otto. Diese Situation ist eigentlich gar nicht so außergewöhnlich. Merkwürdig ist an sich nur, daß die große Zahl der Mißgestimmten glaubt, überfahren zu sein. Die Satzung ist jedem OM, der das "DL-QTC" erhält, zugestellt worden. Seither sind Monate vergangen. Wir wollen anheim stellen, daß die Satzungen schließlich doch ungefähr bekannt sind. Der Vorstand hatte kein sonderlich großes Verlangen, auf jeder Zusammenkunft des Distriktes Referate über Satzungen und Fragen der Geschäftsordnung abhalten zu lassen. Der sogenannte geschäftliche Teil wurde ja allzu oft als lästig empfunden.

Was soll nun andererseits geschehen, wenn sich nur ein Wahlmann stellt? Wir sind uns klar darüber, daß die Zeiten 99.8 %iger Ja-Stimmen vorüber

sind. Gerade das Aufeinanderstoßen verschiedener Meinungen und ihr Zusammenfinden zu einer Auffassung, die derjenigen der großen Mehrheit entspricht, stellt ja das Idealbild unserer Zeit dar. Dabei sollten jedoch die Minderheiten ein Beispiel der Toleranz zeigen, so wie dies die Mehrheit ebenfalls abgeben darf.

Nominiere ich einen Kandidaten, so muß ich mir ungefähr darüber im klaren sein, ob mein Mann auch grundsätzlich bereit ist. Es hat dabei wenig Zweck, lediglich einen Bekannten zu benennen, dessen Nase mir gerade sympathisch ist. Nominiere ich ihn doch, so muß ich alle Möglichkeiten einrechnen. Ich darf also nicht böse sein, wenn er nicht gewählt werden konnte. Bleibt jedoch nur ein Kandidat auf der Liste, so kann man wohl schlecht eine Wahl ansetzen. Es sei denn, daß mit "Ja" oder "Nein" gestimmt werden soll. Ich bin zu wenig "Wahl-Experte", so daß ich mich über Grundsätzlichkeiten nicht auszulassen brauche. Aber ich kann mir nicht helfen, jenes Ja oder Nein erinnert mich an Zeiten, die wohl für Viele keine gewesen sind.

Sehen wir doch einmal genau über die Situation. Sind Sie sicher, daß irgend ein anderer OM bereit ist, die Aufgaben eines 1. Vorsitzenden zu übernehmen? Wenn Sie sehr sicher sind, dann wenden Sie sich an die Geschäftsstelle und vor allem, regen Sie auch Ihren Mann dazu an, daß er sich stellt. Seien Sie aber andererseits gewiß, daß es angenehmere Beschäftigungen gibt als Vorsitzender eines Clubs zu sein. Dieser "Präsident" soll sich ja auch nicht auf seinen Lorbeeren ausruhen. Sie verlangen ja auch etwas von ihm für Ihre Stimme. Richtet er sich sehr wenig nach Ihren Wünschen, so werden Sie nach einem Jahre lediglich zu einer Erkenntnis gekommen sein. - In unserem Falle sind 18 Kandidaten nominiert worden. Eine - stattliche Anzahl. Aber wir dürfen wohl feststellen, daß alle diese Benennungen ohne vorherige Befragung aufgestellt wurden. Alle Kandidaten sind schriftlich um ihre Bereitschaft gebeten worden, wobei für eine angemessene Zeit zur Überlegung gesorgt wurde. Ferner wurde angegeben, daß bei Nichtbeantwortung innerhalb dieser Frist eine Ablehnung erkannt werden muß. Bis auf einen Kandidaten trafen Ablehnungen ein, die jederzeit von der Geschäftsstelle auf Wunsch vorgelegt werden können. Dieser eine Kandidat hat nicht geantwortet.

Verblieben ist OM Dr. Otto. - Ich meine, wir sollten allen Grund dazu haben, mit ihm zufrieden zu sein. Wer ihn näher kennt, wer Gelegenheit hat, den allmonatlichen Vorstandssitzungen beizuwohnen, wird mir wohl in fast allen Punkten zustimmen. Er ist gar nicht der "Rechtsanwalt", wie er da und dort bezeichnet wird. Die Geschäfte liegen bei 7 BW zweifellos in guten Händen, wenn er auch des öfteren unter erheblichem QRL leidet. Nur allzu häufig sind seine freien Abende mit Clubangelegenheiten ausgefüllt. Wir haben in ihm wirklich einen OM, der sich um alle Belange des Clubs voll und ganz kümmert. Welchen Umfang allein diese Arbeit hat, werden sie wohl, wenn Sie es wollen, von seiner Gattin hören können. (Ich würde Ihnen aber doch nicht raten, danach zu fragen - hi). Andererseits möchte ich wissen, wer bereit ist, alle diese clubgeschäftlichen Dinge unter der beispiellosen Assistenz OM Garnatz' neben der beruflichen Tätigkeit in einer Weise zu bearbeiten, die der Mehrheit der Mitglieder angenehm ist. Viele wissen gar nicht einmal, was sich so alles aus der Vorstandstätigkeit ergibt. Es gehört wirklich außerordentlich viel Idealismus und allzu oft auch viel Geduld zu einer solchen Arbeit. Und dann will man ja auch einmal Privatmensch sein. Von der Tätigkeit im Äther will ich gar nicht einmal sprechen, denn für die bleibt dem Vorsitzenden, der seine Aufgabe gewissenhaft durchführt, fast keine Zeit. Es gehört wirklich viel Selbstaufopferung dazu, wenn Sie sich dann auch noch bemühen sollen, allen Anforderungen voll und ganz zu entsprechen. Sie sollen nämlich dabei auch versuchen, mindestens ungefähr auch der Minderheit gegenüber gerecht zu werden.

OM Dr. Otto hat dabei meiner Ansicht nach das beste Geschick gezeigt. Ich für meinen Teil wüßte nicht, wer es ebenso gut, geschweige denn

besser machen könnte. Ich will dabei nicht in den Verdacht fallen, über irgend einen OM abfällig zu reden. Aus meiner persönlichen Erfahrung möchte ich jedoch die Forderung ableiten, daß 7 BW so lange auf diesem Posten verbleibt, wie es ihm möglich ist. Es dürften auch nicht die geringsten Zweifel darüber bestehen, daß er unbedingt das Vertrauen der absoluten Mehrheit besitzt. Wir wissen dies aus zahlreichen Äußerungen, die aus allen Teilen des Distrikts kommen. Dies ist durchaus keine leere Phrase. Damit dürfte sich nach meiner Auffassung auch bei einer Ja-Nein-Wahl in der Besetzung gar nichts ändern. Alle für eine Neuwahl außer der Reihe hingeebene Zeit wäre im Grunde nutzlos vertan. Ich denke, daß wir uns dafür lieber anderen, vielleicht sogar wichtigeren Dingen zuwenden sollten.

Die anschließend an den Wahlgang durchgeführte Diskussion hat Erfordernisse aufgezeigt, die wohl die andauernde Krise in ihren Grundzügen deutlich machte. Die Worte OM Prascheks besonders und die weiteren Ausführungen der OM's Korn, Wegener, Siebert, Lilienthal waren wohl deutlich genug. Auch die etwas scharfen Worte OM Kriehoffs dürfen nicht abgelehnt werden, denn sie hatten ihre Grundlagen. Ich würde Ihnen einmal empfehlen, könnte man die Zeit zurückdrehen, setzen Sie sich einmal für eine bestimmte Aufgabe innerhalb des Clubs ein. OM's, es ist an sich bedauerlich, daß man noch über diese Dinge reden muß. Sie würden sehr bald feststellen, welch unerhört träge Masse vor Ihnen liegt. Sie empfinden bei allem noch umso stärker, weil Sie glauben, unter OM's, unter Kurzwellenamateuren zu sein, unter jener Gruppe Begeisterter, deren weltumspannende Freundschaft durch zahlreiche Publikationen zu einem Begriff geworden ist.

Blickt man nun einmal etwas näher in einen solchen Kreis, so muß man leider den Eindruck gewinnen, daß all dies nur wie ein aufgesteckter Heiligenschein aussieht. Es ist bedauerlich, daß wir uns von OM Praschek sagen lassen mußten, was symptomatisch für uns Deutsche sein soll. Ich fordere, daß wir ihm und allen unseren Freunden in aller Welt zeigen, daß eine gewisse Uneinigkeit untereinander, vielleicht auch der Anschein einer Unkameradschaftlichkeit lediglich ein Ausdruck einer Krisenzeit war, die sich bisher aus der Gesamtsituation insbesondere in Berlin ergeben hatte, und daß wir uns im Grunde doch verbunden fühlen. Wir haben es bisher vielleicht nicht verstanden, allgemein mit dieser Situation fertig zu werden. OM Prascheks Wort über den fehlenden ham spirit war hart - aber es konnte nicht widerlegt werden.

Uns bindet doch ein so ausgezeichnetes Grundgedanke. Ich sehe nicht ein, weshalb er sich lediglich nur auf den Kurzen und Ultrakurzen ausbreiten sollte. Oder sollten etwa alle diese Zeichen weltweiter freundschaftlicher Verbundenheit, Hilfsbereitschaft, gegenseitiger Rücksichtnahme, Aufrichtigkeit, Gewissenhaftigkeit und Zuverlässigkeit lediglich eingeübte Höflichkeitsfloskeln sein? - Sollte dies je der Fall sein, dann will ich für meine Person keinen Wert mehr darauf legen, als OM oder als Amateur genannt zu werden.

Wir haben uns vielleicht etwas auseinandergeliebt. Leider. Die frühere Verbundenheit ist nicht mehr. Dabei liegt es doch letztenendes ganz allein an uns selbst, nirgends anders sind die Ursachen zu suchen. Wir sind in uns etwas zu subjektiv geworden, aus welchen Gründen immer wollen wir dahingestellt sein lassen. Tragen wir doch nun das innere Bestreben, wieder zueinander zu finden, Kameradschaften der früheren Zeit wieder aufleben zu lassen. Seien wir tolerant, seien wir objektiv, seien wir Freunde zueinander! Auf "Mitglieder" legen wir keinen Wert, dann können wir ja auch als billiger "Verein" segeln. Wir wollen auch offen zueinander sein; wollen wir uns nicht hinterherum bemeckern! Dies ist eigentlich ein Grundübel unserer bisherigen Situation. In einer freundschaftlichen Gesinnung kann auch ein kritisches Wort gesagt werden, sofern es notwendig und erforderlich sein sollte. Der Angesprochene sollte dabei erkennen, daß damit nicht beabsichtigt war, ihn "madig" zu

machen. Seien wir f a i r zueinander! Eine einmal ausgesprochene Kritik läßt dann auch deutlicher ihr Ziel erkennen: sie will Rat geben und Hilfsbereitschaft zeigen. Benehmen wir uns vor allem im Äther als Amateure! Wie kann es angehen, daß man sich im Äther zu Ausdrücken herabläßt, die mit ham spirit nichts mehr zu tun haben. Für die Zukunft möchte ich darauf bestehen, daß derartige Wortführer durch Vorstandsbeschluß ausgestoßen werden. Halten wir selbst unseren Amateurgedanken rein, zeigen wir die amateurmäßigen Formen von Takt und Ton. - Die Musik kommt von ganz allein.

Da ist noch eine andere Ursache. Der Vorstand zerbricht sich schon seit längerer Zeit den Kopf über die "Aktivierung". Eine ganze Reihe schöner Gedanken hat inzwischen ihre Verwirklichung gefunden. Wie sieht es jedoch mit der Beteiligung aus? Müssen wir feststellen, daß bei so vielen OM's die früher so große Bereitwilligkeit nun völlig fehlt? Und wie sieht es mit der Begeisterung aus? - Wir wollen gar nicht erwarten, daß sämtliche Mitglieder unseres Clubs ab sofort nun in "Begeisterung" machen. Aber ein bißchen mehr Belebung nach innen und außen wäre wirklich sehr angebracht. Sollen die Bereitwilligen, die Gruppenleiter, die Rundsprach"fahrer" und all die anderen Mitarbeiter völlig die Lust an der Sache verlieren? Es kann Ihnen nichts fertig vorgesetzt werden. Wir können nur durch Gemeinsamkeit vorankommen. Aus ihr wird all das entstehen, was uns Amateure kennzeichnet. Dann brauchen wir uns nicht mehr darüber auszulassen, ob wir ein Ingenieurclub oder ein Mechanikerverein sind.

Wir brauchen da keine neue "Amateurreligion", keine neue Vereinspolitik oder psychiatrische Testierungen. Der Sprung auf eine andere Ebene ist gar keiner. Wir brauchen nur einen Schritt zu tun. Diese andere Ebene liegt vor uns. Entschließen wir uns dazu, seien wir auch innerlich bereit.

Nun, liebe OM's, mein Sermon hat einen Ton gefunden, der sich mir ganz persönlich in den letzten Wochen aufgelegt hat. Es könnten noch mehr Worte der Kritik fallen, - doch lassen wir das, besinnen wir uns, treffen wir uns auf einer neuen Basis, auf der wir uns als A m a t e u r e die Hand reichen. Wie weit und wie nah sind wir doch! - Dann ist für das "MB" auch jener Vorwurf ausgestanden, es habe immer nur zu bemeckern und in die Seelen zu reden. Wäre es nicht schöner gewesen, hätten Ihnen diese Zeilen von einer angenehmeren Seite unserer Amateurtätigkeit berichten können? Sollte das "MB" nicht schließlich dafür ins Leben gerufen sein?

Cheerio old men !

Charlie

#### Eine Mahnung an unsere Newcomer !

Im letzten "MB" hat Ihnen OM Dr. Otto über Ereignisse unerfreulicher Art aus einem unserer OV berichtet. Inzwischen ist darüber verhandelt worden, wobei uns eine amateurmäßige Behandlung den besten Erfolg zu versprechen schien. Eine für diesen Fall besonders gebildete Kommission hat die näheren Ermittlungen herbeigeführt. Der Vorstand hat auf seiner letzten Sitzung über die Bestrafung verhandelt.

Es liegt uns sehr daran, vor allem unseren Newcomern diese Entscheidungen als eine Ermahnung vor Augen zu führen.

Folgende Strafen wurden ausgesprochen: Für einen inzwischen lizenzierten OM 1/2 Jahr lang Verlust auf die Vorteile, die ihm als Mitglied zustehen. D. h. insbesondere auch, daß der Club in dieser Zeit nicht bereit ist, QSL-Karten zu vermitteln. Ferner verlieren 9 DE's die Anrechte eines DE's für die Dauer eines Jahres. Dies bedeutet, daß wohl eine Beteiligung an den Kursen möglich ist, jedoch ist die Teilnahme an einer Prüfung für diese Zeit nicht gegeben. Eine Empfehlung des Clubs an die Post für die Anmeldung zur DL-Prüfung kann in dieser Zeit selbstverständlich auch nicht ausgesprochen werden. Acht weitere OM's, die noch DE-Anwärter sind, können wohl an einem der DE-Kurse teilnehmen, sie erhalten ihre DE-Nummer und damit die Rechte erst ein Jahr nach erfolgreich abgelegter DE-Prüfung. Den betroffenen Mitgliedern werden diese Bestrafungen in Kürze schriftlich bekannt gemacht. Mit diesem Verkündungsschreiben tritt die Sühnemaßnahme für einen DL und neun DE's in Kraft.

Für alle späteren Verstöße gegen die Amateurauffassungen werden wir jedoch keinesfalls auf besondere Umstände Rücksicht nehmen, wir werden dann das tun, was schließlich in solchen Fällen die einzige Konsequenz ist. Vergessen Sie nicht, daß das Schwarzsenden eindeutig einen Verstoß gegen das AFuG darstellt, der seine Bestrafung findet. Der Club wird sie dann allerdings nicht mehr auszusprechen haben. Dies ist wohl deutlich genug.

#### Anträge auf Satzungsänderungen

Der Vorstand wird am 13. Juni die Richtlinien für die Berliner Vertretung auf der am 21. und 22. Juni stattfindenden Amateurratssitzung in Kassel festlegen. Auch Ihr Antrag wird dabei beraten werden können, wenn sie ihn so rechtzeitig übermitteln, daß er am 12. Juni auf der Geschäftsstelle vorliegt.

#### Arbeitsgruppen "Amateur-Englisch"

Wie Sie schon aus den Rundsprüchen erfahren haben, führten die Bemühungen zur Aktivierung der Arbeit innerhalb des Distriktes dazu, neben Zehlendorf, Steglitz und Schöneberg nunmehr in Charlottenburg zwei Arbeitskreise einzurichten. Der am 26. Mai durchgeführte Abend zeigte auch deutlich, daß für diese Arbeitskreise Interesse besteht. Waren doch immerhin 12 OM's anwesend. Jedoch möchte ich im Interesse eines harmonischen und allseits befriedigenden Ablaufs der Arbeitskreise folgende Bitte aussprechen: Alle an den Arbeitskreisen für Englisch interessierten YL's und OM's mögen sich ab sofort bei diesen einfinden, da es den Vortragenden - besonders im Anfängerarbeitskreis nicht zugemutet werden kann, das Pensum eines Abends mehrere Male zu wiederholen, um auch die Nachzügler zufrieden zu stellen.

Das waren ein paar Worte zum guten Gelingen der Arbeitskreise. Und nun noch etwas in eigener Sache. OM Schwarting gab mich in den Rundsprüchen als Leiter der Arbeitskreise an und ich möchte ihn hierin berichtigen. Zwar habe ich es durch die zur Verfügungstellung unseres Clubraumes ermöglicht, die Arbeitskreise durchzuführen, doch liegt die Leitung in den Händen von YL Schall (Anfänger-Arbeitskreis Englisch) und OM Krüger DL 7 EP (Fortgeschrittenen-Arbeitskreis).

So, und nun wünsche ich sämtlichen im Distrikt eingerichteten Arbeitsgruppen einen guten Erfolg, und verbleibe bis zum nächsten Male als  
(Siehe auch S. 6) Ihr DL 7 EQ

#### Wann treffen sich die anderen Gruppen ?

Es wird sehr darum gebeten, die Zeitpunkte für das Zusammentreffen der Arbeitsgruppen rechtzeitig festzulegen. Bei Redaktionsschluß lag außer den Mitteilungen der "Englisch-Gruppe" und des "DX-Arbeitskreises" (25. Juni 20 Uhr in der "Kajüte") keine Ankündigung für diesen Monat vor. Wir richten daher an alle Arbeitsgruppenleiter die dringende Bitte, das "MB" in erster Linie nicht zu vergessen. Das "MB" kann unmöglich auf allen Veranstaltungen anwesend sein. Teilen Sie für diesen Monat die Verabredungen in Ihrer Gruppe für den Rundspruch mit. Es wäre bedauerlich, wenn einige Teilnehmer an den Gruppenabenden wegen einer zunächst vielleicht geringeren Beteiligung nicht wieder erscheinen. Irgendwo muß doch wohl einmal ein Anfang gefunden werden.

#### Dampferfahrt "Ins Blaue!"

Liebe OM's, unsere Dampferfahrt steigt am 6. Juli. Abfahrt 9 Uhr mit Motorschiff "Elfe", Anlegestelle Brückenallee Ecke Holsteiner Ufer, unmittelbare Nähe des S-Bahnhofs Bellevue. Fahrverbindungen: S-Bahn Bellevue, Bus 16 bis Strom- Ecke Essener Str. Straßenbahn 44 bis Alt Moabit Ecke Kirchstr., die Linien 25 und 35 bis Turm- Ecke Stromstr. Von den angegebenen Haltestellen durchschnittlich 15 Minuten Fußweg. Fahrpreis für die Dampferfahrt: Erwachsene 1.30 DM, Kinder die Hälfte. Wir haben das Motorschiff für diesen Tag für uns allein gemietet. Ich

maß dafür geradestehen und spätestens bis zum 20. Juni den Betrag bezahlt haben. Schicken Sie bitte bis zum 19. Juni Ihren Teilnahmebetrag per Postanweisung an mich ein. QRA: Berlin NW 21, Feldzeugmeisterstr. 5, Wilhelm Seydel. Sollte es jemand bequemer finden, mir den Betrag selber zu bringen, so bin ich am 16., 17. und 18. Juni ab 18 Uhr zu Hause.

Das Motorschiff faßt 70 Personen. Es ist restlos ausverkauft. Ich bitte nur die OM's um Einsendung des Geldes, die ihre Teilnahme bestätigt haben.

7 CJ

#### Rundfrage an alle Ortsverbände

Im Auftrage des Herrn Gustav Sommerau, Bln.-Zehlendorf, Onkel-Tom-Str.17 wird angefragt, ob ein Clubmitglied Kurzwellengeräte seines verstorbenen Sohnes Alfred S. zur Aufbewahrung angenommen hat. Es kommen hier, nach den Angaben des Herrn S., besonders die OV Zehlendorf und Reinickendorf in Betracht. Die Geschäftsstelle bittet, Anfragen hierüber direkt an die oben angegebene QTH zu richten.

BG

#### Änderungen in der Rufzeichenliste

Im Monat Mai wurden der Geschäftsstelle folgende Änderungen in der DL 7-Rufzeichenliste bekannt:

Wiedererteilt: DL 7 AV Eduard Voigt, Bln.-Wilmerdorf  
(ab 1. Juni) DL 7 DS Arnold Surkow, Bln.-Wilmerdorf

Ruhend ab 1. Juni: DL 7 BY Gerhard Sackewitz, Bln.-Tempelhof

#### Neue Mitglieder

Es bewerben sich zum 1. Juli 1952 um Aufnahme in den DARC D. Berlin:

OV Wedding: Hans Flieger  
OV Charlottenburg: Wolfgang Gissat  
OV Spandau: Klaus Peter Faehre  
OV Wilmerdorf: Jürgen Breusing, Georg Karau  
OV Reinickendorf: Georg Albrecht

#### Aus den Ortsverbänden

OV Reinickendorf, Tiergarten und Wedding: Da bis Redaktionsschluß des "MB's" die Raumfrage für unsere nächste OV-Versammlung noch nicht geklärt war, fällt unsere Juni-Zusammenkunft aus.

DL 7 CJ bittet aus Rücksichtnahme auf den erkrankten Telefon-Inhaber von Anrufen bis auf Weiteres Abstand zu nehmen.

Ständige Veranstaltungen im OV-Charlottenburg:

- 1.) OV-Versammlung jeden ersten Montag im laufenden Monat um 19.30 Uhr.
- 2.) Morsekursus für Anfänger montags um 19.30 Uhr ab 16. Juni.
- 3.) Arbeitskreis "Englisch für Fortgeschrittene" Dienstag, den 3. Juni und dann ab Freitag, den 13. Juni jeden Freitag um 19.30 Uhr.
- 4.) Arbeitskreis "Englisch für Anfänger" Freitag, den 6. Juni und dann ab Dienstag, den 10. Juni jeweils dienstags um 19.30 Uhr.

Sämtliche Veranstaltungen finden im Jugendheim Soorstr. 85 (DARC-Clubraum) statt. (Nahe S-Bhf. Westend und U-Bhf. Reichskanzlerplatz)

Die Distriktsversammlung dieses Monats ist für den 19. Juni vorgesehen. Auf ihr soll der Lichtbildervortrag OM Beckers über seine Amerikareise stattfinden. Versammlungsort: Landesbildstelle, NW 87, Levetzowstr., Zeit: 19.30 Uhr. Bitte, beachten Sie die folgenden Rundsprüche!

Zu verkaufen: kompl. 28 Mc Anlage RX+TX Emil/Caesar, vollkommen betriebsfertig, bestückt für CV u. Fone. Bitte, Spandau, Straßburger Str. 31, Tel. 37 72 02	Einbände für das DL-QTC werden angefertigt. Preis pro Jahrg. 4 DM netto. B. Volff, Spdau, Straße 10	Verkaufe 1 Kl-Fu-Spr. "d" erstkl. Zustand, betriebsfertig. - 1 RX/TX 15 WSE b kompl. gegen Höchstgeb. P. Werner, Spandau, Schwendyweg 1
---	---	---